



ARGUS

ARBEITSGEMEINSCHAFT
UMWELTFREUNDLICHER
STADTVERKEHR

Andrzej Felczak
ARGUS Bezirksgruppe 21/22
10. März 2003
<http://www.argus.or.at/transdanubien>
argus21@aon.at

ARGUS Zentrale
Frankenberggasse 11
1040 Wien
Tel. 505 09 07-0
<http://www.argus.or.at>
service@argus.or.at

Kleine Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger in Floridsdorf

Poller Unterführung Arnoldgasse

Bei der Unterführung Arnoldgasse stehen seit langem Betonpoller. Vor ein paar Jahren wurden Metallpoller unmittelbar neben der Straße aufgestellt und somit ist die Arnoldgasse doppelt „gepollert“. Das ist unnötig, eine zusätzliche Gefahr für Radfahrer, und die alten Betonpoller sind auch nicht gerade eine Zierde. Sie gehören ersatzlos entfernt.



Geh- und Radweg Unterführung Arnoldgasse

Rampe Franklinstraße – Freytaggasse

Derzeit gibt es keine radfahrgerechte Verbindung zwischen der Franklinstraße und der südlichen Teil der Freytaggasse. Hier sollte eine Rampe errichtet werden, um diese Lücke zu schließen. Die Rampe könnte entweder im Kurvenbereich (vorne im Bild) oder beim Gebüsch (hinten im Bild) errichtet werden.



Nordsteg Abfahrt linkes Ufer Neue Donau

Bei der Abfahrt Nordsteg am linken Ufer der Neuen Donau sind Poller aufgestellt. Der Abstand zwischen den Pollern beträgt etwa 2,4 m und damit für einen PKW problemlos passierbar. Die Poller sind somit völlig nutzlos.



Poller sind manchmal notwendig, und dann muss das Risiko, das sie für Radfahrer darstellen, in Kauf genommen werden. Wo sie aber unnötig sind, stellen sie ein vermeidbares Risiko dar und sollten ersatzlos entfernt werden!

Lüssenpromenade Nord Radfahren nicht legalisiert

Die Lüssenpromenade eignet sich hervorragend zum Radfahren. In der Lüssenpromenade Süd ist Radfahren schon heute legalisiert. In der Lüssenpromenade Nord gibt es ein Fahrverbot „Ausgenommen Einsatzfahrzeuge“. Hier sollte auch der Radfahrer vom Fahrverbot ausgenommen werden. Die Breite beträgt 3,5 m, was für den geringen Fußgänger- und Radverkehr völlig ausreicht.



Hagedornpromenade Nord Rampe fehlt und Radfahren nicht legalisiert

Die Hagedornpromenade Nord eignet sich bestens zum Radfahren. Dort fehlt aber eine Rampe, und das Radfahren ist noch nicht legalisiert. Die Breite beträgt 5,0 m, was für den Fußgänger- und Radverkehr mehr als ausreichend ist.



Jerusalemgasse Kzg Robert-Lach-Gasse

In der Jerusalemgasse Kzg Robert-Lach-Gasse ist die Durchfahrt für Radfahrer durch eine Fahrbahnerhöhung blockiert. Um dem Radfahrer einen langen Umweg zu ersparen, sollte eine Absenkung (oder noch besser, eine niveaugleiche Durchfahrt) errichtet werden.



Bodenstedtgasse

In der Bodenstedtgasse verläuft der Radweg entlang der U6. Bei der Errichtung des Fußweges hat man aber gespart. Der Fußweg ist sehr schmal und liegt ziemlich weit zur Seite was dazu führt dass sehr viele Fußgänger am Radweg gehen. Angesichts dieser Tatsache sollte der Radweg in einem Geh- und Radweg umgeändert werden. Die Bilder belegen bestens die alltägliche Situation am Radweg.





Linke Nordbahngasse

In der linken Nordbahngasse ist die Situation ähnlich wie in der Bodenstedtgasse, aber noch eindeutiger. Hier ist der Fußweg durch Bäume blockiert und der Belag besteht aus Platten. Die Folge ist, dass fast alle Fußgänger am Radweg gehen. Hier sollte, genau so wie in der Bodenstedtgasse, der Radweg in einem Fuß- und Radweg umgewidmet werden. Da in der linken Nordbahngasse zwischen der Leopold-Ferstel-Gasse und der Karl-Aschenbrenner-Gasse ein gemischter Geh- und Radweg verläuft, wäre ein Geh- und Radweg im oben genannten Abschnitt eine sehr logische Maßnahme.

